

# BERLINER KLASSIKADVENT

1. – 23. Dezember 2018

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

25. Dezember 2018 – 8. Januar 2019

Neben den beliebten „Klassiktagen“ im August, die zum festen Bestand des Berliner Kulturkalenders zählen, und der „Frühlingsklassik“ im April ist der „**Berliner Klassikadvent**“ / „**Klassik zwischen den Jahren**“ das dritte alljährlich stattfindende Festivals des Vereins „Musik in Brandenburgischen Schlössern e.V.“ Die Grundidee, die Vielfalt der Berliner Schlösser und herausragender historischen Bauten als Spielstätten klassischer Musik in einem Programm zusammenzufassen, liegt auch hier zu Grunde. Ein besonderes Ambiente in Verbindung mit klassischer Musik ist unser Markenzeichen.

Hauptspielstätte ist das **Bode-Museum auf der Museumsinsel**.

Die Konzerte finden am Nachmittag statt und ermöglichen Museumsbesuch mit Führung und Kaffee.

Das vielfältige Programm weist musikhistorisch bedeutende Schwerpunkte auf: Chopins Klavierkonzert, einen Galaabend mit festlicher Barockmusik und wieder zahlreiche musikalische Entdeckungen, wie Werke von Eichner, Holzbauer und Louis Ferdinand von Preußen.

**Schloss Köpenick** lädt zu einem weihnachtlichen Spaziergang auf der Schlossinsel ein.

Romantische Stimmung bei Kerzenschein ist das Kennzeichen des Gotischen Saal in der **Zitadelle Spandau**.

Die Programme sind auf das Ambiente abgestimmt und werden wie immer von hervorragenden Künstlern dargeboten.

---

#### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

**„BERLINER KLASSIKADVENT“ 2018**

Sa. 01.12.18	16:00	Schloss Köpenick	Mozarts Nachtmusik
Sa. 08.12.18	16:00	Schloss Köpenick	Russische Weihnacht
Mo. 10.12.18	17:00	Zitadelle Spandau	Russische Weihnacht
So. 16.12.18	16:00	Schloss Köpenick	Mozart Klavierwerk (12)
Mo. 17.12.18	17:00	Zitadelle Spandau	Harfenklänge zur Weihnacht
So. 23.12.18	16:00	Schloss Köpenick	Harfenklänge zur Weihnacht

**„KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN“ 2018 - 2019**

Di. 25.12.18	16:00	Bode-Museum	Weihnachtsgala
Di. 25.12.18	16:00	Schloss Köpenick	Weihnachtskonzert
Mi. 26.12.18	16:00	Bode-Museum	Chopin Klavierkonzert
Mi. 26.12.18	16:00	Schloss Köpenick	Schubert „Die Winterreise“
Do. 27.12.18	16:00	Bode-Museum	Bläserquintette
Fr. 28.12.18	16:00	Bode-Museum	Mozart und der Prinz
Sa. 29.12.18	16:00	Bode-Museum	Musik des Rokoko
So. 30.12.18	16:00	Bode-Museum	Jahresabschlusskonzert
So. 30.12.18	16:00	Schloss Köpenick	Recital Sabina Chukurova
Di. 01.01.19	16:00	Bode-Museum	Neujahrskonzert
Di. 01.01.19	16:00	Schloss Köpenick	Neujahrskonzert
Mi. 02.01.19	16:00	Bode-Museum	Schubert „Schöne Müllerin“
Do. 03.01.19	16:00	Bode-Museum	Romantische Klavierbilder
Fr. 04.01.19	16:00	Bode-Museum	Klaviermusik zum Träumen
Sa. 05.01.19	16:00	Bode-Museum	Violinrecital
So. 06.01.19	16:00	Bode-Museum	Klarinettentrios
So. 06.01.19	16:00	Schloss Köpenick	Romantische Trios
Mo. 07.01.19	17:00	Zitadelle Spandau	Schubert „Die Winterreise“

---

**KARTEN:**

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# BERLINER KLASSIKADVENT

## SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL

Samstag, 1. Dezember 2018 – 16:00 Uhr

### MOZARTS NACHTMUSIK

„Der Klassiker zum Advent“

**Notturmi und Divertimenti für Instrumente und Sänger**

Joseph Martin Kraus (1856 - 1892): Lieder aus „Airs e Chansons“

**SARAH PAPADOPOULOU (SOPRAN)**

**YURI MIZOBUCHI (MEZZOSOPRAN)**

**STEPHEN BARCHI (BASS)**

**ENSEMBLE „PARTHIA MUSICA“**

Kategorie B : Konzert: 30.-

Package A : Museumsführung – Konzert - Abendessen: 57.-

Package B : Museumsführung – Konzert 35.-

Mozart hat seiner Wiener Zeit manch gesellige Stunden im Kreis der Geschwister Jacquin und anderer Künstler verbracht, bei denen gesungen und gespielt wurde und es manchmal sehr lustig zugeht, was aus den Texten einiger Kanons zu entnehmen ist, die Mozart zu diesen Anlässen komponiert und getextet hat. Überhaupt ist eine ganze Reihe von Werken als Gesellschaftsmusik für diesen Kreis geschrieben, dem der Meister in seinem „Bandel-Terzett“ ein unvergessenes musikalisches Denkmal gesetzt hat. Mozart hat aus diesem Anlass zahlreiche „leichte“ Werke geschrieben so die 5 Divertimenti KV 439 b und vor allem die 6 Notturmi für 3 Sänger und 3 Instrumente auf italienische Texte, die zu den zauberhaftesten Nachtmusiken des Rokoko gehören. Diese, auf Grund der Besetzung selten zu hörende Werke, stehen im Mittelpunkt des Abends, der an Mozarts Wiener Musikrunden anknüpft. Der Liederzyklus von Joseph Martin Kraus, dem „Odenwälder Mozart“ ist ein Seitenstück zu Mozarts Liedkompositionen. Kraus ist nach Mozart wohl der genialste Komponist der frühen Klassik und eigentlicher Vertreter des „Sturm und Drang“, dem er als Mitglied des „Göttinger Hains“ auch literarisch verbunden war.. Kraus war zuletzt Kapellmeister in Stockholm und starb ein Jahr nach Mozart. Ergänzt wird das Programm durch Serenadenmusik des Rokoko.

---

#### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# BERLINER KLASSIKADVENT

**SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL**  
Samstag, 8. Dezember 2018 – 16:00 Uhr

## ADVENTSKONZERT RUSSISCHE WEIHNACHT MIT TSCHAIKOWSKY

Peter Tschaikowsky: "Jahreszeiten" op. 37

Peter Tschaikowsky: „Nußknackersuite“

**MARIA-MAGDALENA PITU-JOKISCH (KLAVIER)**

Kategorie A : Konzert: 25.-

Package A : Museumsführung – Konzert - Abendessen: 52.- - Package B : Museumsführung € 30.-

Der russische Winter gehört u.a. musikalisch zur Weihnachtszeit. Russischen Komponisten diente er als Anregung zu stimmungsvollen Tonbildern. Kennzeichen sind Ursprünglichkeit in der Wahl künstlerischer Mittel und Verwendung nationalen Musikmaterials. Das Ballett „Der Nußknacker“ von Peter Tschaikowsky gehört zu den beliebtesten Werken der Weihnachtszeit, wo Märchen ohnehin populär sind. Die Suite für Klavier läßt uns den Zauber der weltberühmten Melodien erleben. Die Jahreszeiten haben schon immer Musiker zu interessanten Werken inspiriert; am bekanntesten ist die Komposition von Antonio Vivaldi. Tschaikowsky interpretiert die Vorgabe mehr im romantischen Sinne in einer Verbindung von Schumannscher Tradition und russischer Volksmusik, wobei die „Trioka“ besonders populär geworden ist.

**MARIA MAGDALENA PITU-JOKISCH** wurde in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikakademie Bukarest und an der Universität der Künste in Berlin bei Hans Leygraf und Martin Hughes. Ihr Konzertexamen legte sie an der Hochschule für Musik Hans Eisler Berlin bei Georg Sava ab. Sie erhielt zahlreiche Preise u.a. beim „Rachmaninoff-Wettbewerb“ 1984, dem „D.Lipati Wettbewerb“ 1993 und den 1. Preis bei „Pacem in Terris“ 2002. Maria Magdalena Pitu-Jokisch ist als internationale Konzertpianistin und Dozentin an der Musikschule Reinickendorf tätig.



---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# BERLINER KLASSIKADVENT

ZITADELLE SPANDAU – GOTISCHER SAAL  
Montag, 10. Dezember 2018 – 17:00 Uhr

## ADVENTSKONZERT RUSSISCHE WEIHNACHT MIT TSCHAIKOWSKY

Peter Tschaikowsky: "Jahreszeiten" op. 37  
Peter Tschaikowsky: „Nußknackersuite“  
**MARIA-MAGDALENA PITU-JOKISCH (KLAVIER)**  
*Eintritt : € 25.-, 20.—*

Der russische Winter gehört u.a. musikalisch zur Weihnachtszeit. Russischen Komponisten diente er als Anregung zu stimmungsvollen Tonbildern. Kennzeichen sind Ursprünglichkeit in der Wahl künstlerischer Mittel und Verwendung nationalen Musikmaterials. Das Ballett „Der Nußknacker“ von Peter Tschaikowsky gehört zu den beliebtesten Werken der Weihnachtszeit, wo Märchen ohnehin populär sind. Die Suite für Klavier läßt uns den Zauber der weltberühmten Melodien erleben. Die Jahreszeiten haben schon immer Musiker zu interessanten Werken inspiriert; am bekanntesten ist die Komposition von Antonio Vivaldi. Tschaikowsky interpretiert die Vorgabe mehr im romantischen Sinne in einer Verbindung von Schumannscher Tradition und russischer Volksmusik, wobei die „Trioka“ besonders populär geworden ist.



**MARIA MAGDALENA PITU-JOKISCH** wurde in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikakademie Bukarest und an der Universität der Künste in Berlin bei Hans Leygraf und Martin Hughes. Ihr Konzertexamen legte sie an der Hochschule für Musik Hans Eiser Berlin bei Georg Sava ab. Sie erhielt zahlreiche Preise u.a. beim „Rachmaninoff-Wettbewerb“ 1984, dem „D.Lipati Wettbewerb“ 1993 und den 1. Preis bei „Pacem in Terris“ 2002. Maria Magdalena Pitu-Jokisch ist als internationale Konzertpianistin und Dozentin an der Musikschule Reinickendorf tätig.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# BERLINER KLASSIKADVENT

## SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL

Sonntag, 16. Dezember 2018 – 16:00 Uhr

### MOZART KLAVIERWERK (12)

12 Variationen in C-Dur „Ah, vous dirai-je Maman“ KV 265 « Weihnachtsmannvariationen »

Sonate F-Dur KV 570 - Sonate F-Dur KV 547 a - Sonate D-Dur KV 576

Präludium C-Dur KV 624 - Menuett C-Dur KV 62 - Andantino Es-Dur KV 263 - Marsch C-Dur KV 384

Klavierstücke aus dem „Londoner Notenbuch“ von 1864 / 1865

### NAOKO FUKUMOTO (KLAVIER)

Kategorie A : Konzert: 25.- / Package A : Museumsführung – Konzert - Abendessen: 52.- / Package B : Museumsführung € 30.-

Mozarts erhielt im Alter von acht Jahren sein eigenes Notenbuch. Zuvor waren seine ersten Kompositionsversuche vom Vater in Nannerls Notenbuch eingetragen worden. Die Tatsache, dass Wolfgang nun selbst schreiben konnte, veranlasste den Vater für den Sohn ein eigenes Notenbuch anzulegen, das, einem Tagebuch vergleichbar, einen privaten Bezirk des Knaben darstellte, der von allen streng respektiert wurde. Dies zeigt auch die Tatsache, dass das Buch keine einzige Note von fremder Hand enthält. Es wurde zur eigentlichen Experimentierwerkstatt des jungen Mozart, umso mehr als die Stücke nicht zur Veröffentlichung bestimmt waren und so zeigt das Notenbuch eine Vielfalt ungewöhnlicher Formen, Harmonien und Wendungen, die die späteren Werke des großen Komponisten mit verstehen helfen. Das heute in Krakow verwahrte „Londoner Notenbuch“ hatte eine sehr ungewöhnliche Geschichte: 1830 erhielt es Felix Mendelssohn-Bartholdy als Geburtstagsgeschenk. Es blieb in Familienbesitz, geriet in Vergessenheit und ging 1908 in Besitz des Deutschen Kaisers über. Im letzten Krieg verschollen ist es heute im Besitz der Biblioteka Jagiellonska in Krakow. Schwerpunkt des letzten Soloabends sind Mozarts letzte Klaviersonaten. Die zweisätzigige Die B-Dur Sonate KV 570 aus dem Jahre 1889 wurde im posthumen Erstdruck als „Sonate per il Clavicembalo o Piano-Forte con l'accopagnamento d'un Violino“ veröffentlicht und ist als Violinsonate bekannt geworden. Es handelt sich aber eindeutig um eine Klaviersonate: die Violinstimme ist nirgends obligat und erschöpft sich in Begleitfiguren, Oktavierungen und Verdoppelungen; es ist unwahrscheinlich, dass Mozart in dieser Zeit nochmals auf den Typ der von der Violine begleiteten Klaviersonate, der in den 1860-er Jahren üblich war, zurückgegriffen hat; die Geigenstimme ist von fremder Hand hinzugefügt worden. Als Klaviersonate ist Werk eine Dokumentation von Mozarts Spätstil, der äußerste Einfachheit und Konzentration repräsentiert; der Kern der Komposition dominiert. Im Gegensatz dazu hat Mozart in seiner letzten Klaviersonate KV 576 eine Summe seiner Sonaten, eine Synthese von polyphonem und galantem Stil, gezogen. Das als „leichte Klaviersonate“ für Prinzessin Friederike von Preußen betitelte Werk ist aber pianistisch äußerst anspruchsvoll. Es ist das Resumée der Mozartschen Sonatenkunst.

**NAOKO FUKUMOTO** hat ihr Klavierstudium an der Hochschule der Künste Berlin in der Klavierklasse von Prof. Georg Sava angefangen. Im Jahr 2005 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin ab. 2004 gewann sie den 3. Preis beim Artur Schnabel Klavierwettbewerb in Berlin, 5. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb „Pacem in Terris“ in Bayreuth und den Sonderpreis für die französische Komposition beim Internationalen Klavierwettbewerb d'Escaldes-Engordany in Andorra. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Deutschland, Spanien, Japan und Korea auf, zuletzt mit großem Erfolg als exzellente Chopin-Interpreten bei Klassikfestivals 2010 und 2011 in Berlin, Hamburg und München. Sie ist Dozentin an der Leo – Borhard – Musikschule Berlin. 2012 spielte Naoko Fukumoto sämtliche 32 Klaviersonaten von Beethoven im Zyklus erfolgreich in Berlin und München

---

#### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;

Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);

Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;

Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;

Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 9851889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# BERLINER KLASSIKADVENT

ZITADELLE SPANDAU – GOTISCHER SAAL

Montag, 17. Dezember 2018 – 17:00 Uhr

## HARFENKLÄNGE ZUR WEIHNACHT

Werke von Antonio Vivaldi, Gabriel Faure, Louis Spohr, Jules Massenet, Carl Philipp Emanuel Bach, Gioacchino Rossini und Camille Saint-Saens

**MARIANNE BOETTCHER (VIOLINE) – DOMENICA REETZ (HARFE)**

Eintritt : € 28.-, 22.–

Seit Jahren beliebte Traditionsveranstaltung zur Weihnacht mit Werken aus Barock, Klassik und Romantik.

**MARIANNE BOETTCHER** studierte in Berlin bei Willy Kirch und Michel Schwalbé, ergänzte ihre Studien in Genf bei Prof. Hendryk Szeryng und leitet heute als Professorin eine Geigenklasse an der Universität der Künste Berlin. Sie wurde bekannt als Interpretin klassischer und romantischer Musik; regelmäßig bezieht sie zeitgenössische Musik in ihre Programme ein; eine ganze Reihe von Kompositionen sind für sie geschrieben und von ihr uraufgeführt worden. Zahlreiche Auszeichnungen, CD-Produktionen, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie umfangreiche Konzerttourneen markieren ihren Weg. Sie erhielt Einladungen zu internationalen Festspielen (u.a. Berliner Festwochen, Henryk-Wieniawski-Festival Polen, Allgemeines Deutsches Bachfest) und unternahm zahlreiche Konzerttourneen. Sie wurde wiederholt eingeladen, Meisterkurse zu geben (u.a. Wien, Tallinn, Rheinsberg). Im Juni 2003 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

**DOMENICA REETZ** wurde in Berlin geboren, wuchs in Südamerika auf und bekam mit 6 Jahren ersten Klavierunterricht. Sie studierte Harfe an der Hochschule der Künste in Berlin und schloss ihre Ausbildung erfolgreich mit dem Diplom ab. Mit Götz Bernau (Konzertmeister des SOB) gründete sie das „Spohr-Duo“. 1987 trat sie als Solistin in der Philharmonie Berlin auf. 1987/88 wirkte sie bei den „Sommerlichen Musiktagen Hitzacker“ unter der Leitung von Prof. Wolfgang Boettcher mit. 1989 spielte sie auf Einladung des Goethe-Instituts in Tunis. Sie arbeitet in verschiedenen Besetzungen und Ensembles und hat an zahlreichen CD-Produktionen bekannter Orchester mitgewirkt. Ihr Repertoire umfasst Werke vom 12. bis zum 21. Jahrhundert.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# BERLINER KLASSIKADVENT

SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL

Sonntag, 23. Dezember 2018 – 16:00 Uhr

## HARFENKLÄNGE ZUR WEIHNACHT

Werke von Antonio Vivaldi, Gabriel Faure, Louis Spohr, Jules Massenet, Carl Philipp Emanuel Bach, Gioacchino Rossini und Camille Saint-Saens

**MARIANNE BOETTCHER (VIOLINE) – DOMENICA REETZ (HARFE)**

Konzert: 30.-

*Package A : Führung – Konzert - Abendessen: 57.-*

*Package B : Museumsführung – Konzert 35.-*

*(Beginn Museumsführung 14:30 Uhr)*

Seit Jahren beliebte Traditionsveranstaltung zur Weihnacht mit Werken aus Barock, Klassik und Romantik.

**MARIANNE BOETTCHER** studierte in Berlin bei Willy Kirch und Michel Schwalbé, ergänzte ihre Studien in Genf bei Prof. Hendryk Szeryng und leitet heute als Professorin eine Geigenklasse an der Universität der Künste Berlin. Sie wurde bekannt als Interpretin klassischer und romantischer Musik; regelmäßig bezieht sie zeitgenössische Musik in ihre Programme ein; eine ganze Reihe von Kompositionen sind für sie geschrieben und von ihr uraufgeführt worden. Zahlreiche Auszeichnungen, CD-Produktionen, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie umfangreiche Konzerttourneen markieren ihren Weg. Sie erhielt Einladungen zu internationalen Festspielen (u.a. Berliner Festwochen, Henryk-Wieniawski-Festival Polen, Allgemeines Deutsches Bachfest) und unternahm zahlreiche Konzerttourneen. Sie wurde wiederholt eingeladen, Meisterkurse zu geben (u.a. Wien, Tallinn, Rheinsberg). Im Juni 2003 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

**DOMENICA REETZ** wurde in Berlin geboren, wuchs in Südamerika auf und bekam mit 6 Jahren ersten Klavierunterricht. Sie studierte Harfe an der Hochschule der Künste in Berlin und schloss ihre Ausbildung erfolgreich mit dem Diplom ab. Mit Götz Bernau (Konzertmeister des SOB) gründete sie das „Spohr-Duo“. 1987 trat sie als Solistin in der Philharmonie Berlin auf. 1987/88 wirkte sie bei den „Sommerlichen Musiktagen Hitzacker“ unter der Leitung von Prof. Wolfgang Boettcher mit. 1989 spielte sie auf Einladung des Goethe-Instituts in Tunis. Sie arbeitet in verschiedenen Besetzungen und Ensembles und hat an zahlreichen CD-Produktionen bekannter Orchester mitgewirkt. Ihr Repertoire umfasst Werke vom 12. bis zum 21. Jahrhundert.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;

Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);

Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;

Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;

Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse



# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**

**Dienstag, 25. Dezember 2018 – 16:00 Uhr**

## **WEIHNACHTSGALA**

**Johann Gottfried Hertel: Konzert für Oboe, Trompete und Streicher**

**Johann Sebastian Bach: "Air"**

**Johann Sebastian Bach: Kantate "Jauchzet Gott in allen Landen" BWV 51**

**Reinhard Keiser: 3 Deutsche Arien**

**Georg Friedrich Händel: Oboenkonzert G-Dur - Arie der Melissa aus "Amadigi"**

**SARAH PAPADOPOULOU (SOPRAN)**

**MOZARTENSEMBLE BERLIN**

*Eintritt : € 48.-, 40.-*

*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 61.-, 53.-*

Festliche Barockmusik in ihrer Vielfalt bildet das Programm. Typisch für die virtuose Instrumentalmusik dieser Epoche ist das Konzert für Oboe, Trompete, Streicher und Basso continuo des Schweriner Hofkapellmeisters Johann Gottfried Hertel, das den festlichen Eingang bildet. Johann Sebastian Bach ist mit seiner Jubelkantaten BWV 51 vertreten, eine seiner virtuosesten Gesangskompositionen, sowie mit dem berühmten „Air“ aus der 3. Suite. Eine Entdeckung sind die 3 deutschen Arien des Hamburger Operngroßmeisters Reinhard Keiser: 2 davon sind Erstaufführungen, die aus einer handschriftlichen Kopie des 18. Jahrhunderts speziell für dieses Programm rekonstruiert wurden. Musik von Georg Friedrich Händel bildet den Abschluß, eines seiner Oboenkonzerte und eine Bravourarie aus seiner Oper „Amadigi“, ein festliches Finale.

### **SARAH PAPADOPOULOU (Sopran)**

Nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn- Bartholdy“ in Leipzig ging Sarah Papadopoulou ins Internationale Opernstudio der Vlaamse Opera nach Gent. Das erste Festengagement führte die Sopranistin bis 2011 an das Oldenburgische Staatstheater u.a. mit Partien wie Eurydike (Orpheus in der Unterwelt), Sophie (Werther), Marzelline (Fidelio), Zerlina (Don Giovanni) und Mabel in Gilbert&Sullivans „Pirates of Penzance“. Es folgten Gastverträge an die Oper Leipzig, das Theater Altenburg-Gera, das Theater Coburg und die Landes Bühnen Sachsen. Seit 2013 lebt und arbeitet Sarah Papadopoulou als freischaffende Sängerin in Berlin. 2014 sang sie im Rahmen des Konzertes "Mozart-Haydn-Beethoven" bei Classic Open Air auf dem Berliner Gendarmenmarkt. Mit der Erfolgsproduktion „Human Reguim“ war sie bei Gastspielen in Hongkong, Brüssel, New York und Adelaide dabei. Des Weiteren singt sie bei Vocalconsort Berlin. Sie wirkte mit bei der Inauguration der Elbphilharmonie Hamburg zusammen mit der Compagnie Sasha Waltz & Guests sowie aktuell bei der Produktion "L'Enfant et les Sortilèges" an der Komischen Oper Berlin.

Das **MOZART-ENSEMBLE BERLIN** hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich zu einem Spitzenensemble entwickelt. Es ist in den letzten vier Jahren vor allem bei Konzerten in Berliner und Bayerischen Schlössern hervorgetreten. Höhepunkte waren Auftritte beim Fest in Schönbrunn in Wien 1999, im Rokokotheater Schwetzingen 2000 und 2001 sowie im Königsschloss Herrenchiemsee 2000,- 2009. Die „Brandenburgischen Konzerte“ spielt das Ensemble im Rahmen der Klassiktage seit 2004 überaus erfolgreich in der Residenz in München. 2006 trat das Ensemble erstmals im Rahmen der Salzburger Schlosskonzerte auf und wurde spontan für weitere Konzerte u.a. mit den „Brandenburgischen Konzerten“ wieder nach Salzburg eingeladen. 2009 gab das Ensemble sein erfolgreiches Debüt in Wien.

---

### **KARTEN:**

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;

Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);

Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;

Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;

Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

## SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL

Dienstag, 25. Dezember 2018 – 16:00 Uhr

### WEIHNACHTSKONZERT

**Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett für Klavier und Bläser Es-Dur KV 452**  
**Robert Schumann: „Waldszenen“ op. 82**  
**Ludwig van Beethoven: Quintett für Klavier und Bläser Es-Dur op. 16**  
**NAOKO FUKUMOTO (KLAVIER) - ENSEMBLE „PARTHIA MUSICA“**  
Kategorie B : Konzert: 30.-  
*Package B : Museumsführung – Konzert 35.- (Beginn Museumsführung 14:30 Uhr)*

Mozarts Quintett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier hat eine eigene musikalische Gattung etabliert und ist bis heute das bedeutendste Werk dieses Genres. Mozart selbst schrieb darüber an seinen Vater „*ich selbst halte es für das beste, was ich noch in meinem leben geschrieben habe.*“ In klassischer Ausgeglichenheit sind die 4 Bläser dem Klavier gegenüber gestellt und verbinden sich zu einer harmonischen Einheit. Beethovens Quintett folgt diesem Vorbild ohne es ganz zu erreichen. Schumanns Zyklus „Waldszenen“ vermittelt typisch romantische Klaviermusik.

**NAOKO FUKUMOTO** hat ihr Klavierstudium an der Hochschule der Künste Berlin in der Klavierklasse von Prof. Georg Sava angefangen. Im Jahr 2005 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin ab. 2004 gewann sie den 3. Preis beim Artur Schnabel Klavierwettbewerb in Berlin, 5. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb „Pacem in Terris“ in Bayreuth und den Sonderpreis für die französische Komposition beim Internationalen Klavierwettbewerb d'Escaldes-Engordany in Andorra. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Deutschland, Spanien, Japan und Korea auf, zuletzt mit großem Erfolg als exzellente Chopin-Interpretin bei Klassikfestivals 2010 und 2011 in Berlin, Hamburg und München. 2012 spielte sie in einer Gesamtauführung sämtliche Beethoven Klaviersonaten in Berlin und München. Sie ist Dozentin an der Leo – Borhard – Musikschule Berlin und tritt regelmäßig bei den „Berliner Schlosskonzerten“ auf.

Das **Ensemble „Pathia musica“** wurde 1994 von Susanne Ehrhardt in Berlin gegründet. Sein Anliegen ist es, Harmoniemusiken des späten 18. Jahrhunderts wiederzugeben. Der Klang der Instrumente erinnerte die Zuhörer an den menschlichen Gesang. So wurde vor allem die Klarinette zum Klangideal ihrer Epoche. Im Repertoire des Ensembles stehen Werke von Ludwig van Beethoven, Mozarts Freund Anton Stadler, Ignaz Pleyel, Ferdinand Carulli, Franz Fuchs, dem Böhmen Frantisek Xaver Dusek, Francois Devienne, Francois Rene Gebauer und natürlich nicht zuletzt die Divertimenti und die Nottornos von Wolfgang Amadeus Mozart. Sehr interessant sind auch seine eigenen Bearbeitungen von Arien aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro“. Das Ensemble ist oft zu Gast in Schlössern, wie dem Barockschloss Rammenau, dem Schloss Charlottenburg in Berlin, dem Köpenicker Schloss, in Bayern auf dem Herrenchiemsee und der Roseninsel auf dem Starnberger See.

---

#### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 9851889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**  
Mittwoch, 26. Dezember 2018 – 16:00 Uhr

## WEIHNACHTSKONZERT

Louis Ferdinand von Preußen: Rondo Es-Dur op. 13  
Luigi Boccherini: Streichquintett B-Dur op. 39 Nr. 1  
Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 e-moll op. 11 (Kammermusikfassung)

### NAOKO FUKUMOTO (KLAVIER) - MOZARTENSEMBLE BERLIN

*Eintritt : € 48.- ,40.- / Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 61.-, 53.-*

Frederic Chopin hat neben den 2 Konzerten vier Konzertstücke für Klavier und Orchester geschrieben. Dabei beschränkt sich der Orchesterpart im Wesentlichen auf einen Klanghintergrund der Streicher. Diese bescheidene Rolle des Orchesters hat dazu geführt, dass diese Kompositionen bereits zu Lebzeiten des Komponisten in der Fassung mit Streichquartett im kleineren Kreis, vor allem den romantischen Salons, häufig gegeben wurden, was zur Verbreitung der Konzerte nicht unwesentlich beitrug. Diese Kammermusikfassungen haben durchaus ihren eigenen Reiz, da sich über dem Klangteppich des Streichquartetts die Virtuosität des Solisten effektiv entfalten konnte und dabei doch die Intimität eines kammermusikalischen Ereignisses erhalten blieb. Das 1830 komponierte e-moll Klavierkonzert ist Chopins umfangreichste Kompositionen. Obwohl es nicht die Popularität des f-moll Konzerts erreicht hat übertrifft es dieses an Gehalt, Farbigkeit und musikalischem Reichtum. Der Orchesterpart ist gewichtiger als bei den anderen Konzertstücken; das Werk entfaltet aber gerade auch in der Kammermusikfassung einen besonderen Zauber. Der Star der Berliner Salons zu Beginn des 19. Jahrhunderts war der früh verstorbene Prinz **Louis Ferdinand von Preußen**, 1872 in Friedrichsfelde bei Berlin geboren. Der Neffe Friedrichs des Großen ist wohl der begabteste Komponist des Hauses Hohenzollern. Neben seiner militärischen Karriere widmete er sich vor allem der Musik. 1896 begegnete er Beethoven in Berlin und wurde einer seiner größten Verehrer. Seit 1804 nahm er Kompositionsunterricht bei J.L. Dussek. 1806 kam es zu einer erneuten Begegnung in Wien mit Beethoven, der Louis Ferdinand sein 3. Klavierkonzert gewidmet hat. Der hervorragende Klaviervirtuose schrieb bedeutende Kammermusik mit Klavier und zählt in diesem Genre zu den genialsten Komponisten seiner Zeit. In seiner Kammermusik dominiert das Klavier, dessen Part äußerst virtuos gehalten ist. Einflüsse von Beethoven in Thematik und Harmonik sind spürbar, in Vielem geht Louis Ferdinand aber bereits über Beethoven hinaus: in der Dimension der Form, der Tonalität und Kühnheit der Harmonik, vor allem in den langsamen Sätzen, und dem technisch brillanten Klavierpart. Vom Ausdruck her sind die Werke schon romantisch und für ihre Zeit zukunftsweisend. Louis Ferdinand ist in den Napoleonischen Kriegen 1806 bei Saalfeld gefallen.

---

#### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**Bode Museum – Schloss Köpenick – Zitadelle Spandau**  
in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin

---

**NAOKO FUKUMOTO**

hat ihr Klavierstudium an der Hochschule der Künste Berlin in der Klavierklasse von Prof. Georg Sava angefangen. Im Jahr 2005 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin ab. 2004 gewann sie den 3. Preis beim Artur Schnabel Klavierwettbewerb in Berlin, 5. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb "Pacem in Terris" in Bayreuth und den Sonderpreis für die französische Komposition beim Internationalen Klavierwettbewerb d'Escaldes-Engordany in Andorra. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Deutschland, Spanien, Japan und Korea auf, zuletzt mit großem Erfolg als exzellente Chopin-Interpretin bei Klassikfestivals 2010 und 2011 in Berlin, Hamburg und München. 2012 spielte sie in einer Gesamtauführung sämtliche Beethoven Klaviersonaten in Berlin und München. Sie ist Dozentin an der Leo – Borhard – Musikschule Berlin.



Das **MOZART-ENSEMBLE BERLIN** hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich zu einem Spitzenensemble entwickelt. Es ist in den letzten vier Jahren vor allem bei Konzerten in Berliner und Bayerischen Schlössern hervorgetreten. Höhepunkte waren Auftritte beim Fest in Schönbrunn in Wien 1999, im Rokokotheater Schwetzingen 2000 und 2001 sowie im Königsschloss Herrenchiemsee 2000,- 2009. Die „Brandenburgischen Konzerte“ spielt das Ensemble im Rahmen der Klassiktage seit 2004 überaus erfolgreich in der Residenz in München. 2006 trat das Ensemble erstmals im Rahmen der Salzburger Schlosskonzerte auf und wurde spontan für weitere Konzerte u.a. mit den „Brandenburgischen Konzerten wieder nach Salzburg eingeladen. 2009 gab das Ensemble sein erfolgreiches Debüt in Wien.

---

**KARTEN:**

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

SCHLOSS KÖPENICK - AURORASAAL

Mittwoch, 26. Dezember 2018 – 16:00 Uhr

## WEIHNACHTSKONZERT

**Franz Schubert: „Die Winterreise“**

**MARLON MAIA (BARITON) – YUKO TOMEDA (KLAUIER)**

Kategorie B : Konzert: 30.-

Package B : Museumsführung – Konzert 35.-

(Beginn Museumsführung 14:30 Uhr)

Zu Schuberts bedeutendsten Werken gehört der Liederzyklus „Die Winterreise“, der zum Inbegriff des romantischen Liedes geworden ist. Erstmals ist dieses Werk bei einem Weihnachtskonzert im Schloss Köpenick zu erleben, gestaltet von dem brasilianischen Bariton Marlon Maia.

### Marlon Maia - Bariton

Marlon Maia stammt aus Brasilien. Nach einem ersten Studium in Brasília, absolvierte Marlon Maia ein Aufbaustudium in Birmingham/Großbritannien unter Justin Lavender. Er ist Stipendiat des Birmingham Conservatoires. Dort hat er als Solist in allen großen Produktionen mitgewirkt und den Ashleyan Opera Prize erhalten. 2014 sang er mit großem Erfolg die Titelpartie in DER KAISER VON ATLANTIS von V. Ullmann in der bras. Erstaufführung in Brasilia, Angelotti / TOSCA und Vilela in der Uraufführung von A. CARTOMANTE. Alle diese Partien hat er am Teatro Nacional Brasilia gesungen. 2015 sang er eine Hauptrolle im Cole Porter - Musical WODKA COLA beim Festival OperOderSpree, DER BARBIER VON SEVILLA bei der Sommeroper SCHLOSS BRITZ BERLIN und SID / ALBERT HERRING (Britten) im Teatro Nacional Brasilia, sowie BUFF / DER SCHAUSPIELDIREKTOR im Schloss Charlottenburg in Berlin. 2016 Hauptrolle Don Tabbarano im Berliner Operncircus (Mozart „Schauspieldirektor“) und Titelrolle in Verdis „Rigoletto“ im Kloster Chorin.



**YUKO TOMEDA** wurde in Tokio geboren, entstammt einer Musikerfamilie. Den ersten Klavierunterricht erhielt sie bei ihrer Mutter, später bei Frau Professorinnen Aiko Iguchi und Kazuko Sumi. Sie besuchte das Musikgymnasium der Tokioter Musikhochschule und setzte ihre Ausbildung 1982 an der Universität der Künste Berlin bei Professor Erich Andreas und György Sebök fort. Während des Studiums war sie tätig an der HdK als Assistentin im Bereich Kammermusik. Von 1988 Zusatzstudium für das Konzertexamen, das sie mit Auszeichnung abschloss. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, u.a. erhielt sie eine erste Goldmedaille des internationalen Wettbewerbs „Maria-Canals“ in Barcelona. Konzerte führen sie nach Italien, Spanien, Österreich und Japan. Sie trat auch mehrmals in der Philharmonie von Berlin, ihrer neuen Wahlheimat, auf. Zudem ist sie eine gesuchte Kammermusikpartnerin.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;

Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);

Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;

Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;

Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**

**Donnerstag, 27. Dezember 2018 – 16:00 Uhr**

## MOZARTS BLÄSERQUINTETT

**Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett für Klavier und Bläser Es-Dur KV 452**

**Robert Schumann: „Waldszenen“ op. 82**

**Ludwig van Beethoven: Quintett für Klavier und Bläser Es-Dur op. 16**

**NAOKO FUKUMOTO (KLAVIER) - ENSEMBLE „PARTHIA MUSICA“**

Kategorie B : Konzert: 30.-

*Package B : Museumsführung – Konzert 35.- (Beginn Museumsführung 14:30 Uhr)*

Mozarts Quintett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier hat eine eigene musikalische Gattung etabliert und ist bis heute das bedeutendste Werk dieses Genres. Mozart selbst schrieb darüber an seinen Vater „*ich selbst halte es für das beste, was ich noch in meinem leben geschrieben habe.*“ In klassischer Ausgeglichenheit sind die 4 Bläser dem Klavier gegenüber gestellt und verbinden sich zu einer harmonischen Einheit. Beethovens Quintett folgt diesem Vorbild ohne es ganz zu erreichen. Schumanns Zyklus „Waldszenen“ vermittelt typisch romantische Klaviermusik.

**NAOKO FUKUMOTO** hat ihr Klavierstudium an der Hochschule der Künste Berlin in der Klavierklasse von Prof. Georg Sava angefangen. Im Jahr 2005 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin ab. 2004 gewann sie den 3. Preis beim Artur Schnabel Klavierwettbewerb in Berlin, 5. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb „Pacem in Terris“ in Bayreuth und den Sonderpreis für die französische Komposition beim Internationalen Klavierwettbewerb d'Escaldes-Engordany in Andorra. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Deutschland, Spanien, Japan und Korea auf, zuletzt mit großem Erfolg als exzellente Chopin-Interpreten bei Klassikfestivals 2010 und 2011 in Berlin, Hamburg und München. 2012 spielte sie in einer Gesamtauführung sämtliche Beethoven Klaviersonaten in Berlin und München. Sie ist Dozentin an der Leo – Borchard – Musikschule Berlin und tritt regelmäßig bei den „Berliner Schlosskonzerten“ auf.

Das **Ensemble „Pathia musica“** wurde 1994 von Susanne Ehrhardt in Berlin gegründet. Sein Anliegen ist es, Harmoniemusiken des späten 18. Jahrhunderts wiederzugeben. Der Klang der Instrumente erinnerte die Zuhörer an den menschlichen Gesang. So wurde vor allem die Klarinette zum Klangideal ihrer Epoche. Im Repertoire des Ensembles stehen Werke von Ludwig van Beethoven, Mozarts Freund Anton Stadler, Ignaz Pleyel, Ferdinand Carulli, Franz Fuchs, dem Böhmen Frantisek Xaver Dusek, Francois Devienne, Francois Rene Gebauer und natürlich nicht zuletzt die Divertimenti und die Nottornos von Wolfgang Amadeus Mozart. Sehr interessant sind auch seine eigenen Bearbeitungen von Arien aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro“. Das Ensemble ist oft zu Gast in Schlössern, wie dem Barockschloss Rammenau, dem Schloss Charlottenburg in Berlin, dem Köpenicker Schloss, in Bayern auf dem Herrenchiemsee und der Roseninsel auf dem Starnberger See.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**  
Freitag, 28. Dezember 2018 – 16:00 Uhr

## MOZART UND DER PRINZ

Franz Schubert: Streichtrio B-Dur  
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierquartett Es-Dur KV 493  
Louis Ferdinand von Preußen: Klavierquartett Es-Dur op. 5

### RODUR TRIO BERLIN MIT ANDRES MEHNE (VIOLA)

*Eintritt : € 32.-, 28.-*

*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 45.-, 41.-*

Mozart hat mit seinen beiden Werken die Gattung des Klavierquartetts geprägt und nachhaltig beeinflusst. Die Tonart g-moll nimmt im Werk Mozarts eine Schlüsselstellung ein, vor allem geprägt durch drei Werke: das Streichquintett KV 516, die Sinfonie KV 550 und eben das Klavierquartett KV 478. Das festliche Es-Dur Trio zeigt im Gegensatz stärkere Virtuosität und steht der Es-Dur Sinfonie nahe. Beide Werke zeigen eindrucksvoll die Vielschichtigkeit der Mozartschen Kunst.

Die Virtuosität dominiert wie in seinen Trios Louis Ferdinands auch in seinen Klavierquartetten. Der erste Romantiker der Musikgeschichte ist ein Visionär, dessen Werke improvisatorische und emotionale Züge aufweisen und das Formschema oft aufbrechen. Sein Es-Dur Trio steht einerseits seinem Vorbild Mozart nahe, andererseits weist es weit in die Romantik und ist typisch für den individuellen Stil des Prinzen, des 1. Romantikers der Musikgeschichte.

### RODUR TRIO



Die junge Geigerin **THERSIA MAY**, war Schülerin des C.-Ph.-E.-Bach-Gymnasiums in Berlin. Prof. Eberhard Fels und Eva Sütterlin waren dort ihre Lehrer. Im Anschluss begann sie ihr Doppelstudium, pädagogische und künstlerische Ausbildung im Fach Violine an der UdK Berlin bei Prof. Marianne Boettcher. Thersia May war Preisträgerin des Wettbewerbs Jugend musiziert und ist bereits eine gefragte Kammermusikerin und Solistin, mit Auftritten u.a. in den USA, Österreich und der Schweiz. Thersia May ist Primaria des Haydnquartetts Berlin.

---

#### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**Bode Museum – Schloss Köpenick – Zitadelle Spandau**  
in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin

---

**RADU NAGY** ist Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. Als Mitglied des *Lipatti String Quartet* Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. konzertierte er in den USA und in Europa im Rahmen des Cleveland Chamber Music Festival, Aspen Summer Festival, Colorado Music Festival, Ravenna Festival, und Amadeus Festival London. Zusammen mit dem *Ensemble Contempo Paris*, sowie mit dem *Dinu Lipatti Trio Berlin*, trat er in der Philharmonie Berlin auf, im Dänischen Rundfunk Kopenhagen und im Norddeutschen Rundfunk Hamburg.



**MARIA MAGDALENA PITU-JOKISCH** wurde in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikakademie Bukarest und an der Universität der Künste in Berlin bei Hans Leygraf und Martin Hughes. Ihr Konzertexamen legte sie an der Hochschule für Musik Hans Eisler Berlin bei Georg Sava ab. Sie erhielt zahlreiche Preise u.a. beim „Rachmaninoff-Wettbewerb“ 1984, dem „D.Lipatti Wettbewerb“ 1993 und den 1. Preis bei „Pacem in Terris“ 2002. Maria Magdalena Pitu-Jokisch ist als internationale Konzertpianistin und Dozentin an der Musikschule Reinickendorf tätig.



---

**KARTEN:**

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse



# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**  
Samstag, 29. Dezember 2018 – 16:00 Uhr

## MUSIK DES ROKOKO

Ignaz Holzbauer: Sextett D-Dur

Ernst Eichner: Klavierkonzert D-Dur (Erstaufführung)

Wolfgang Amadeus Mozart: F-Dur KV 247 „1. Lodronische Nachtmusik“

**NAOKO FUKUMOTO (KLAVIER) - MOZARTENSEMBLE BERLIN**

Eintritt : € 40.-, 32.-

Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 45.-, 41.-

Mit den „Lodronischen Nachtmusiken“ hat Mozart das Genre des großen Konzertdivertimentos geschaffen. Die umfangreichen Werke in der Besetzung Streichquartett und 2 Hörner sind 6-sätzig, musikalisch anspruchsvoll und vor allem der Part der 1. Violine äußerst virtuos (Mozart hat ihn bei der Uraufführung selbst gespielt.) Dem Werk geht nach Serenadentradition ein Marsch voraus. Das F-Dur Divertimento zeigt alle diese Elemente in eindrucksvoller Weise. Interessant ist der Vergleich zu dem zeitgleich entstandenen Sextett des „Mannheimers“ Ignaz Holzbauer für dieselbe Besetzung. Ebenfalls zur Mannheimer Schule gehört Ernst Eichner, der seine letzten Lebensjahre in Potsdam verbrachte. Sein Klavierkonzert, hier erstmals wieder aufgeführt, ist ein Seitenstück zu Mozarts frühen Klavierkonzerten und den Konzerten Johann Christian Bachs, wichtige Beispiele für die frühen Klavierkonzerte der Rokokozeit.

**NAOKO FUKUMOTO** hat ihr Klavierstudium an der Hochschule der Künste Berlin in der Klavierklasse von Prof. Georg Sava angefangen. Im Jahr 2005 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin ab. 2004 gewann sie den 3. Preis beim Artur Schnabel Klavierwettbewerb in Berlin, 5. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb „Pacem in Terris“ in Bayreuth und den Sonderpreis für die französische Komposition beim Internationalen Klavierwettbewerb d’Escaldes-Engordany in Andorra. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Deutschland, Spanien, Japan und Korea auf, zuletzt mit großem Erfolg als exzellente Chopin-Interpreten bei Klassikfestivals 2010 und 2011 in Berlin, Hamburg und München. 2012 spielte sie in einer Gesamtaufführung sämtliche Beethoven Klaviersonaten in Berlin und München. Sie ist Dozentin an der Leo – Borchart – Musikschule Berlin.

Das **MOZART-ENSEMBLE BERLIN** hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich zu einem Spitzenensemble entwickelt. Es ist in den letzten vier Jahren vor allem bei Konzerten in Berliner und Bayerischen Schlössern hervorgetreten. Höhepunkte waren Auftritte beim Fest in Schönbrunn in Wien 1999, im Rokokotheater Schwetzingen 2000 und 2001 sowie im Königsschloss Herrenchiemsee 2000,- 2009. Die „Brandenburgischen Konzerte“ spielt das Ensemble im Rahmen der Klassiktage seit 2004 überaus erfolgreich in der Residenz in München. 2006 trat das Ensemble erstmals im Rahmen der Salzburger Schlosskonzerte auf und wurde spontan für weitere Konzerte u.a. mit den „Brandenburgischen Konzerten“ wieder nach Salzburg eingeladen. 2009 gab das Ensemble sein erfolgreiches Debüt in Wien.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL**  
Sonntag, 30. Dezember 2018 – 16:00 Uhr

## **JAHRSABSCHLUSSKONZERT** **RECITAL SABINA CHUKUROVA (CEMBALO)**

Georg Friedrich Händel: Suite A-Dur  
Domenico Scarlatti: 3 Sonaten für Cembalo  
Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge a-moll  
Domenico Scarlatti: 2 Sonaten für Cembalo  
Johann Sebastian Bach: Toccata e-moll  
Jean Philippe Rameau: Pièces de clavecin

Kategorie A : Konzert: 25.-  
Package B : Museumsführung € 30.-

### **SABINA CHUKUROVA**

wurde 1981 in Duschanbe/Tadschikistan geboren, seit 1992 lebt sie in Berlin. Sie war zunächst Jungstudentin am Julius-Stern-Institut und studierte 2001-2006 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Klavier bei Georg Sava. Mit dem in 1996 gegründeten Julius-Stern-Trio folgte 2004 der 3. Preis beim Kammermusikwettbewerb „Vittorio Gui“ in Florenz; 2005 - - 2. Preis im Kammermusikwettbewerb „Trio di Trieste“ in Triest; 2005.. 2005-2008 studierte sie mit dem Trio im Kammermusik-Zusatzstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Niklas Schmidt. Aus wachsendem Interesse an der Alten Musik heraus wandte sie sich dem Cembalo zu und studierte es 2009-2014 als Hauptfach bei Mitzi Meyerson an der UdK Berlin. Das Studium schloss sie mit dem Konzertexamen ab. Sie lebt als freischaffende Cembalistin in Berlin und widmet sich in ihrer Konzerttätigkeit der Solo- sowie der Kammermusik- Literatur der Zeit des 16.-18 Jh.



---

### **KARTEN:**

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**  
Sonntag, 30. Dezember 2018 – 16:00 Uhr

## JAHRABSCHLUSSKONZERT

Louis Ferdinand von Preußen: Klavierquartett f-moll op. 6

Franz Schubert: Quintett A-Dur op. 114 „Forellenquintett“

**MARIA-MAGDALENA PITU-JOKISCH (KLAVIER)**

**MOZARTENSEMBLE BERLIN**

Eintritt : € 40.-, 32.-

Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 53.-, 46.-

Der früh verstorbene Prinz **Louis Ferdinand von Preußen**, 1872 in Friedrichsfelde bei Berlin geboren, der Neffe Friedrichs des Großen, ist wohl der begabteste Komponist des Hauses Hohenzollern. Neben seiner militärischen Karriere widmete er sich vor allem der Musik. Im Jahre 1896 begegnete er Beethoven in Berlin und wurde einer seiner größten Verehrer. Seit 1804 nahm er Kompositionsunterricht bei J.L. Dussek. 1806 kam es zu einer erneuten Begegnung in Wien mit Beethoven, der Louis Ferdinand sein 3. Klavierkonzert gewidmet hat. Der hervorragende Klaviervirtuose schrieb bedeutende Kammermusik mit Klavier und zählt in diesem Genre zu den genialsten Komponisten seiner Zeit. In seiner Kammermusik dominiert das Klavier, dessen Part äußerst virtuos gehalten ist. Einflüsse von Beethoven in Thematik und Harmonik sind spürbar, in Vielem geht Louis Ferdinand aber bereits über Beethoven hinaus: in der Dimension der Form, der Tonalität und Kühnheit der Harmonik, vor allem in den langsamen Sätzen, und dem technisch brillanten Klavierpart. Vom Ausdruck her sind die Werke schon romantisch und für ihre Zeit zukunftsweisend. Louis Ferdinand ist in den Napoleonischen Kriegen 1806 bei Saalfeld gefallen. Die Virtuosität dominiert wie in seinen Trios Louis Ferdinands auch in seinen Klavierquartetten. Der erste Romantiker der Musikgeschichte ist ein Visionär, dessen Werke improvisatorische und emotionale Züge aufweisen und das Formschema oft aufbrechen. Sein f-moll Quartett wurde zum Vorbild für die Klavierquartette der Romantik; vor allem Schumann und Brahms sind stark von ihm beeinflusst. Das weist es weit in die Romantik und ist typisch für den individuellen Stil des Prinzen, des 1. Romantikers der Musikgeschichte.

Die musikalischen Werke des Prinzen weisen in ihrem Inhalt und ihrer ästhetischen Grundlage vor allem auch auf **Franz Schubert**, der diese Kompositionen auch gekannt haben dürfte, da sie sehr früh (ab 1803) zum Teil in Druck vorlagen. Eine musikalisch-geistige Verwandtschaft lässt sich erahnen. Das „Forellenquintett“ ist wohl die populärste Komposition Schuberts, wozu vor allem der Variationssatz über eines seiner bekanntesten Lieder beigetragen hat. Auch die ungewöhnliche Besetzung (Klavier + Streichquartett mit Kontrabass anstelle der 2. Violine) ergibt einen einzigartigen Klang. Hier mag das Larghetto Louis Ferdinands, das dieselbe Besetzung aufweist, vorbildhaft gewesen sein, zumal die Variationen und das Rondo durchaus Ähnlichkeiten zeigen.

Das **MOZART-ENSEMBLE BERLIN** hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich zu einem Spitzenensemble entwickelt. Es ist in den letzten vier Jahren vor allem bei Konzerten in Berliner und Bayerischen Schlössern hervorgetreten. Höhepunkte waren Auftritte beim Fest in Schönbrunn in Wien 1999, im Rokokotheater Schwetzingen 2000 und 2001 sowie im Königsschloss Herrenchiemsee 2000,- 2009. Die „Brandenburgischen Konzerte“ spielt das Ensemble im Rahmen der Klassiktage seit 2004 überaus erfolgreich in der Residenz in München. 2006 trat das Ensemble erstmals im Rahmen der Salzburger Schlosskonzerte auf und wurde spontan für weitere Konzerte u.a. mit den „Brandenburgischen Konzerten wieder nach Salzburg eingeladen. 2009 gab das Ensemble sein erfolgreiches Debüt in Wien.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 9851889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**  
**Dienstag, 01. Januar 2019 – 16:00 Uhr**

## NEUJAHRSKONZERT

**Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento G-Dur KV 525 “Eine kleine Nachtmusik”**

**Louis Ferdinand von Preußen: Larghetto G-Dur op. 11**

**Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 2 d-moll op. 22 (Kammermusikfassung)**

**NAOKO FUKUMOTO (KLAVIER) - MOZARTENSEMBLE BERLIN**

*Eintritt : € 48.-, 40.- / Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 61.-, 53.-*

Frederic Chopin hat neben den 2 Konzerten vier Konzertstücke für Klavier und Orchester geschrieben. Dabei beschränkt sich der Orchesterpart im Wesentlichen auf einen Klanghintergrund der Streicher. Diese bescheidene Rolle des Orchesters hat dazu geführt, dass diese Kompositionen bereits zu Lebzeiten des Komponisten in der Fassung mit Streichquartett im kleineren Kreis, vor allem den romantischen Salons, häufig gegeben wurden, was zur Verbreitung der Konzerte nicht unwesentlich beitrug. Diese Kammermusikfassungen haben durchaus ihren eigenen Reiz, da sich über dem Klangteppich des Streichquartetts die Virtuosität des Solisten effektiv entfalten konnte und dabei doch die Intimität eines kammermusikalischen Ereignisses erhalten blieb. Das f-moll Konzerts gehört zu Chopins populärsten Werken. Gerade der langsame Satz ist typisch für den Komponisten; das Klavier dominiert, die Instrumente breiten einen wohligen Klangteppich aus. anderen Konzertstücken; das Werk entfaltet aber gerade auch in der Kammermusikfassung einen besonderen Zauber. Der Star der Berliner Salons zu Beginn des 19. Jahrhunderts war der früh verstorbene Prinz **Louis Ferdinand von Preußen**, 1872 in Friedrichsfelde bei Berlin geboren. Der Neffe Friedrichs des Großen ist wohl der begabteste Komponist des Hauses Hohenzollern. Neben seiner militärischen Karriere widmete er sich vor allem der Musik. 1896 begegnete er Beethoven in Berlin und wurde einer seiner größten Verehrer. Seit 1804 nahm er Kompositionsunterricht bei J.L. Dussek. 1806 kam es zu einer erneuten Begegnung in Wien mit Beethoven, der Louis Ferdinand sein 3. Klavierkonzert gewidmet hat. Der hervorragende Klaviervirtuose schrieb bedeutende Kammermusik mit Klavier und zählt in diesem Genre zu den genialsten Komponisten seiner Zeit. In seiner Kammermusik dominiert das Klavier, dessen Part äußerst virtuos gehalten ist. Einflüsse von Beethoven in Thematik und Harmonik sind spürbar, in Vielem geht Louis Ferdinand aber bereits über Beethoven hinaus: in der Dimension der Form, der Tonalität und Kühnheit der Harmonik, vor allem in den langsamen Sätzen, und dem technisch brillanten Klavierpart. Vom Ausdruck her sind die Werke schon romantisch und für ihre Zeit zukunftsweisend. Louis Ferdinand ist in den Napoleonischen Kriegen 1806 bei Saalfeld gefallen.

**NAOKO FUKUMOTO** hat ihr Klavierstudium an der Hochschule der Künste Berlin in der Klavierklasse von Prof. Georg Sava angefangen. Im Jahr 2005 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik “Hanns Eisler” Berlin ab. 2004 gewann sie den 3. Preis beim Artur Schnabel Klavierwettbewerb in Berlin, 5. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb “Pacem in Terris” in Bayreuth und den Sonderpreis für die französische Komposition beim Internationalen Klavierwettbewerb d’Escaldes-Engordany in Andorra. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Deutschland, Spanien, Japan und Korea auf, zuletzt mit großem Erfolg als exzellente Chopin-Interpretin bei Klassikfestivals 2010 und 2011 in Berlin, Hamburg und München. 2012 spielte sie in einer Gesamtauführung sämtliche Beethoven Klaviersonaten in Berlin und München.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

Dienstag, 1. Januar 2019 – 16:00 Uhr  
**SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL**

## NEUJAHRSKONZERT „VIVALDISSIMO“

Kammermusik von Antonio Vivaldi  
**MARIANNE BOETTCHER (VIOLINE)**  
**EHRENGARD VON GEMMINGEN (VIOLONCELLO)**  
**SABINA CHUKUROVA (CEMBALO).**

Kategorie B : Konzert: 30.-  
*Package B : Museumsführung – Konzert 35.-*

**Marianne Boettcher** studierte in Berlin bei den Professoren Willy Kirch und Michel Schwalbé, ergänzte ihre Ausbildung in Genf bei Henryk Szering. Heute leitet sie selbst als Professorin eine Geigenklasse an der Universität der Künste Berlin. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und wurde zu CD-, Radio- und Fernsehaufnahmen eingeladen. Umfangreiche Konzerttourneen führten sie wiederholt in die USA, nach Russland sowie in fast alle europäischen Länder. Bedeutende internationale Festspiele kennen sie als Gast, u.a. die Berliner Festwochen, das Heinrich-Schütz-Fest in Schweden sowie die Wiener Festwochen. Bekannt ist Marianne Boettcher auch als Interpretin neuer Musik; viele Werke sind für sie geschrieben und von ihr uraufgeführt worden. Sie wurde wiederholt eingeladen, Meisterkurse zu geben (u.a. in Wien, Tallin, Rheinsberg und Prag). Im Jahr 2003 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz verliehen.

**SABINA CHUKUROVA** wurde in Duschanbe/ Tadzikistan geboren und begann mit 5 Jahren Klavierspiel. 1990 studierte sie an der zentralen Hochschule des Tschaikowsky-Konservatoriums in Moskau, bevor sie 1992 nach Berlin kam. Dort studiert sie bei Georg Sava an der C.Ph.E.-Bach-Oberschule. Sie nahm erfolgreich an internationalen Kursen und Wettbewerben teil; 1997 gewann sie den 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und 1998 den 1. Preis beim Steinway-Wettbewerb. Als Solistin spielte sie u.a. mit dem Berliner Symphonikern und dem Landesjugendorchester Berlin. Sie ist Pianistin des Julius-Stern-Trios, eines der besten Nachwuchs-Klaviertrios Deutschlands, das zahlreiche internationale Preise gewonnen hat. Als Solistin in Berlin, München und Herrenchiemsee ist sie regelmäßig zu erleben. Sabina Chukurova ist auch eine hervorragende Cembalistin und wirkt seit Jahren bei den traditionellen jährlichen Aufführungen der „Brandenburgischen Konzerte“ in Berlin und München mit.

**EHRENGARD VON GEMMINGEN** erhielt ihre Ausbildung an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Wolfgang Boettcher, beim Amadeus Quartett an der Royal Academy of Music in London und als Leverhulme Fellow beim Tokyo String Quartet an der School of Music der Yale University (USA). Zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhielt sie im Laufe ihrer Karriere, wie den Herbert Wallen Bach Prize in London oder den 1. Preis der Concerto Competition in Dallas (Texas). Ehrengard von Gemmingen spielte in London mit den Royal Academy Soloists und der London Sinfonia und war Mitglied des European Chamber Ensembles in London. Seit 2000 ist sie Mitglied des Ensemble Incendo Berlin, mit dem sie regelmäßig im In- und Ausland auftritt.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**

**Mittwoch, 02. Januar 2019 – 16:00 Uhr**

**„DIE SCHÖNE MÜLLERIN“**  
**Liederzyklus von Franz Schubert**  
**nach Gedichten von Wilhelm Müller**

**DANIEL STEINER (TENOR) – NICOLAS BAJORAT (KLAUIER)**

*Eintritt : € 32.- ,28.- - Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 45.-, 41.-*

Zu Schuberts bedeutendsten Werken gehört der Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ nach Gedichten von Wilhelm Müller. Er ist zum Inbegriff des heiteren Schuberts geworden und enthält einige der bekanntesten Lieder des Meisters wie „Das Wandern“ und „Die Forelle“. Erstmals ist dieses Werk zum Jahresauftakt zu hören, eine optimistische Einstimmung auf das neue Jahr.



## **DANIEL STEINER**

Der Tenor Daniel Steiner wurde in Karlsruhe geboren. In Berlin nahm er ein privates Gesangsstudium auf und wurde von Elisabeth Fritzsche und Regina Jakobi unterrichtet. Zurzeit arbeitet er mit dem Tenor Wolfgang Ebling zusammen. Daniel Steiner wirkte als Ensemblesänger in etlichen Musiktheaterproduktionen am Deutschen Theater, dem Berliner Ensemble, der Komischen Oper, dem Theater des Westens und dem Hans-Otto-Theater in Potsdam mit. Er ist Mitglied der von Frank Markowitsch gegründeten Vokalakademie Berlin und konnte dort mit Dirigenten wie René Jacobs, Jérémie Rhorer, Andreas Spring und Orchestern wie dem Freiburger Barockorchester, Le Cercle de l'Harmonie und der Capella Augustina zusammenarbeiten. Zudem ist er an den vielbeachteten szenischen Produktionen von Händels Oratorien an der Potsdamer Winteroper unter der Regie von Lydia Steier und dem Dirigat von Konrad Junghänel beteiligt. Zu Jahresbeginn 2018 wirkt er bei der Uraufführung der Mikrooper „WUNDERNETZ/RETE MIRABILE“ der Komponistin Ulrike Haage im Rahmen der künstlerischen Interventionen im Museum für Naturkunde Berlin mit.

---

### **KARTEN:**

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**  
Donnerstag, 03. Januar 2019 – 16:00 Uhr

## ROMANTISCHE KLAVIERBILDER

Robert Schumann: „Kreisleriana“  
Modest Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“  
**NAOKO FUKUMOTO (KLAVIER)**

Kategorie A : Konzert: 25.-

Package A : Museumsführung – Konzert - Abendessen: 52.- - Package B : Museumsführung € 30.-

**Robert Schumanns „Kreisleriana“, das Synonym für dämonische, geheimnisvolle Romantik.** Robert Schumann gilt als Inbegriff der musikalischen Romantik und dabei ein Meister der Fantasien und Charakterstücke. Zu den persönlichsten Werken des Meisters zählt der Zyklus „Kreisleriana“, eine musikalische Reverenz an den Dichter E.Th.A. Hoffmann, dessen Kapellmeister Kreisler zum Vorbild dieser romantischen Fantasien diente, wobei die Persönlichkeiten der Romanfigur Kreisler und des Komponisten Schumann sich musikalisch zu vermischen scheinen.

**Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“, in der der Komponist eine Folge von Bildern musikalisch erstehen lässt.** Mussorgskys Name ist unlösbar mit seinem Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ verbunden. Die magische Suggestionskraft, der vorbildlose Ausdrucksstil mit Anklängen an Impressionismus und Naturalismus besitzt gerade heute eine besondere Faszinationskraft. Anregung zu dem Werk gab eine Ausstellung von Aquarellen und Zeichnungen des Architekten V. Hartmann im Jahre 1874 gab die Anregung zu dem Werk. Zehn Stücke tragen den Namen der Bilder; Einleitung und vier Zwischenspiele mit der Überschrift „Promenade“ zeigen den Weg des Besuchers von einem Bild zum Andern. In der Instrumentalfassung von Maurice Ravel (1922) hat das Werk seine internationale Verbreitung erfahren, das Original ist in seiner Ursprünglichkeit dem Wesen des Komponisten näher.

**NAOKO FUKUMOTO** hat ihr Klavierstudium an der Hochschule der Künste Berlin in der Klavierklasse von Prof. Georg Sava angefangen. Im Jahr 2005 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin ab. 2004 gewann sie den 3. Preis beim Artur Schnabel Klavierwettbewerb in Berlin, 5. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb „Pacem in Terris“ in Bayreuth und den Sonderpreis für die französische Komposition beim Internationalen Klavierwettbewerb d’Escaldes-Engordany in Andorra. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Deutschland, Spanien, Japan und Korea auf, zuletzt mit großem Erfolg als exzellente Chopin-Interpretin bei Klassikfestivals 2010 und 2011 in Berlin, Hamburg und München. 2012 spielte sie in einer Gesamtauführung sämtliche Beethoven Klaviersonaten in Berlin und München. Sie ist Dozentin an der Leo – Borckhard – Musikschule Berlin und tritt regelmäßig bei den „Berliner Schlosskonzerten“ auf.



### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**

**Freitag, 04. Januar 2019 – 16:00 Uhr**

## KLAVIERMUSIK ZUM TRÄUMEN

**Ludwig van Beethoven: Klaviersonate cis-moll op. 27 Nr. 2 „Mondscheinsonate“**

**Frédéric Chopin: 4 Nocturnes**

**Franz Schubert: „Wandererfantasie“**

**MARIA-MAGDALENA PITU-JOKISCH (KLAVIER)**

**Konzert: 25.-, 20.-**

Klaviermusik war eine dominierende Musikgattung in Salons und in der Hausmusik des 19. Jahrhunderts. Vor allem wurden romantische Stimmungen beschworen: „Musik zum Träumen“. Erstes Paradestück dieses „Mode“ war der 1. Satz von Beethovens „Mondscheinsonate“; Inbegriff dieser „Gattung“ wurden jedoch die Nocturnes von Frédéric Chopin. Neben den melancholischen Träumen, gab es auch stürmische: als herausragendes Beispiel gilt die „Wandererfantasie“ von Franz Schubert, die das gesamte „Traumspektrum“ wiedergibt.



**MARIA MAGDALENA PITU-JOKISCH** wurde in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikakademie Bukarest und an der Universität der Künste in Berlin bei Hans Leygraf und Martin Hughes. Ihr Konzertexamen legte sie an der Hochschule für Musik Hans Eisler Berlin bei Georg Sava ab. Sie erhielt zahlreiche Preise u.a. beim „Rachmaninoff-Wettbewerb“ 1984, dem „D.Lipati Wettbewerb“ 1993 und den 1. Preis bei „Pacem in Terris“ 2002. Maria Magdalena Pitu-Jokisch ist internationale Konzertpianistin und freischaffende Dozentin.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse



# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**

**Samstag, 05. Januar 2019 – 16:00 Uhr**

## VIOLINRECITAL

**Franz Schubert: 3 Sonatinen für Klavier und Violine op. 137**  
**Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur op. 24 „Frühlingssonate“**

**ANNEGRET PIESKE (VIOLINE)**  
**VICTORIA LITSOUKOVA (KLAVIER)**

*Kategorie A : Eintritt : € 32.-, 28.-*  
*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 45.-, 41.-*

Schuberts 3 Sonatinen aus dem Jahre 1816 stehen als Verbindung der klassischen zur romantischen Violinsonaten. Schubert greift hier bewußt auf Mozart (nicht auf Beethoven) zurück, wovon die Reihenfolge der Instrumente im Titel hindeutet. Der formal klare Aufbau und die Melodik weisen ebenfalls auf Mozart hin. Allerdings ist die Geige gleichberechtigt und der klassische Klang ist bereits romantisch umgedeutet. Ein Vergleich mit Beethovens „Frühlingssonate“ ist besonders aufschlussreich.

**ANNEGRET PIESKE** erhielt Violinunterricht bei Angela Driesnack und Joachim Scholz. Anschließend studierte sie an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. Marianne Boettcher. Von 1994 bis 96 war sie Konzertmeisterin des Landesjugendorchesters Brandenburg unter Sebastian Weigle. Nach ihrem erfolgreichen Diplom 2002 ist sie als Solistin, Kammermusikerin und Pädagogin freischaffend tätig; sie ist u.a. festes Mitglied des Mozartensembles Berlin-Brandenburg und des Mozartquartetts Berlin, mit dem sie 2006 nach Salzburg und 2008 nach Wien eingeladen wurde.

**VIKTORIA LITSOUKOVA**, aus Russland stammend, studierte Klavier an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Mi-Joo Lee und Prof. Martin Hughes. Neben dem Klavierstudium erweiterte die Pianistin ihr künstlerisches Können in Meisterkursen der Professoren György Sebök, Klaus Hellwig, Konrad Elser, Pascal Devoyon und Karlheinz Kämmerling. Nach dem Konzertexamen mit Auszeichnung an der Dresdener Musikhochschule unterrichtete sie dort seit 2005 Klavier und Instrumentalkorrepitition. Weitere Lehraufträge für Klavier folgten an der Universität Potsdam sowie an der UdK Berlin. Neben ihrer Lehrtätigkeit konzertiert die Pianistin hauptsächlich im kammermusikalischen Bereich deutschlandweit. Insbesondere dem vielfältigen Repertoire für die Duo-Besetzungen mit Violine, Viola, Violoncello und für das vierhändige Klavierduo gilt ihre Leidenschaft.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

**BODEMUSEUM - GOBELINSAAL**

**Sonntag, 6. Januar 2019 – 16:00 Uhr**

## **KLARINETTENTRIO IN DER ROMANTIK**

**Max Bruch: 8 Stücke für Klarinette, Viola und Klavier**

**Heinrich Bärmann: Andante d-moll**

**Carl Reinecke: Sonate B-Dur für Klarinette, Viola und Klavier op. 274**

**SUSANNE EHRHARDT (KLARINETTE) – YOKO YOSHIDA (VIOLA)**

**NAOKO FUKUMOTO (KLAVIER)**

*Kategorie A : Eintritt : € 32.-, 28.-*

*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 45.-, 41.-*

Mozarts „Kegelstadttrio“. In der außergewöhnlichen Kombination der Instrumente war stilbildend für die Romantik. Neben den „Fantasiestücken“ von Schumann sind vor allem die 8 Stücke von Max Bruch (heute noch bekannt durch sein Violinkonzert) zu nennen, klangschöne romantische Miniaturen. Ein bedeutendes Werk für diese Besetzung ist auch das Trio des Spätromantikers Carl Reinecke, das ebenso in der Tradition Mozarts steht als auch der Romantik verpflichtet ist.

**SUSANNE EHRHARDT** studierte Klarinette und Blockflöte an der HfM „H. Eisler“ Berlin und erwarb am Königlichen Konservatorium Den Haag das Diplom für historische Klarinette. Sie ist Professorin für Blockflöte und Klarinette und leitet zahlreiche Kurse für Alte Musik. Sie war Finalistin des ARD-Wettbewerbs und mit ihrem Klarinettenrio Preisträger beim Int. Wettbewerb Musica Antiqua in Brügge. Von ihr liegen neue CDs mit romantischer Musik für klassische Klarinette/Bassetthorn und Harfe, moderne Klarinette und Orgel sowie ein mus./lit.Programm zu Gellertjubiläum vor. Sie konzertierte in fast allen Ländern Europas, in USA, Mittel- und Südamerika, Südostasien, Japan und Australien. Im vergangenen Jahr musizierte sie in Schottland, Schweiz, Uruguay, Kuba und in der Ukraine und leitete einen Workshop in Weißrussland.

**YOKO YOSHIDA**, geboren in Tokushima(Japan). Sie erhielt eine Festanstellung im Osaka Philharmonic [Orchestra. Nachdem](#) sie sich entschlossen hatte nach Deutschland zu kommen, aber nahm sie Unterricht bei [Prof.Wolfram](#) Christ. Es folgten Engagements in der Badischen Staatskapelle in Karlsruhe und bei den Bochumer Symphonikern. Zur Zeit ist sie am Staatstheater Kassel engagiert.

**NAOKO FUKUMOTO** hat ihr Klavierstudium an der Hochschule der Künste Berlin in der Klavierklasse von Prof. Georg Sava angefangen. Im Jahr 2005 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik “Hanns Eisler” Berlin ab. 2004 gewann sie den 3. Preis beim Artur Schnabel Klavierwettbewerb in Berlin, 5. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb “Pacem in Terris” in Bayreuth und den Sonderpreis für die französische Komposition beim Internationalen Klavierwettbewerb d’Escaldes-Engordany in Andorra. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Deutschland, Spanien, Japan und Korea auf, zuletzt mit großem Erfolg als exzellente Chopin-Interpreten bei Klassikfestivals 2010 und 2011 in Berlin, Hamburg und München. 2012 spielte sie in einer Gesamtauführung sämtliche Beethoven Klaviersonaten in Berlin und München. Sie ist Dozentin an der Leo – Borhard – Musikschule Berlin und tritt regelmäßig bei den „Berliner Schlosskonzerten“ auf.

---

### **KARTEN:**

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

## SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL

Sonntag, 6. Januar 2019 – 16:00 Uhr

### ROMANTISCHE TRIOS

Louis Ferdinand vo Preußen: Klaviertrio Nr. 1 G-Dur op. 2

Johannes Brahms: Klaviertrio H-Dur op. 8

### RODUR TRIO

Kategorie A : Konzert: 25.-

Package B : Museumsführung € 30.-

(Beginn Museumsführung 14:30 Uhr)

Der früh verstorbene Prinz **Louis Ferdinand von Preußen**, 1872 in Friedrichsfelde bei Berlin geboren, der Neffe Friedrichs des Großen, ist wohl der begabteste Komponist des Hauses Hohenzollern. Neben seiner militärischen Karriere widmete er sich vor allem der Musik. Im Jahre 1896 begegnete er Beethoven in Berlin und wurde einer seiner größten Verehrer. Seit 1804 nahm er Kompositionsunterricht bei J.L. Dussek. 1806 kam es zu einer erneuten Begegnung in Wien mit Beethoven, der Louis Ferdinand sein 3. Klavierkonzert gewidmet hat. Der hervorragende Klaviervirtuose schrieb bedeutende Kammermusik mit Klavier und zählt in diesem Genre zu den genialsten Komponisten seiner Zeit. In seiner Kammermusik dominiert das Klavier, dessen Part äußerst virtuos gehalten ist. Einflüsse von Beethoven in Thematik und Harmonik sind spürbar, in Vielem geht Louis Ferdinand aber bereits über Beethoven hinaus: in der Dimension der Form, der Tonalität und Kühnheit der Harmonik, vor allem in den langsamen Sätzen, und dem technisch brillanten Klavierpart. Vom Ausdruck her sind die Werke schon romantisch und für ihre Zeit zukunftsweisend. Louis Ferdinand ist in den Napoleonischen Kriegen 1806 bei Saalfeld gefallen. Die Klaviertrios bilden eine Brücke von Beethovens op. 1 zur Romantik, die sich in dem Klaviertrio von Johannes Brahms besonders manifestiert.

### RODUR TRIO



Die junge Geigerin **THERSIA MAY**, war Schülerin des C.-Ph.-E.-Bach-Gymnasiums in Berlin. Prof. Eberhard Fels und Eva Sütterlin waren dort ihre Lehrer. Im Anschluss begann sie ihr Doppelstudium, pädagogische und künstlerische Ausbildung im Fach Violine an der UdK Berlin bei Prof. Marianne Boettcher. Thersia May war Preisträgerin des Wettbewerbs Jugend musiziert und ist bereits eine gefragte Kammermusikerin und Solistin, mit Auftritten u.a. in den USA, Österreich und der Schweiz. Thersia May ist Primaria des Haydnquartetts Berlin.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;

Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);

Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;

Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;

Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**Bode Museum – Schloss Köpenick – Zitadelle Spandau**  
in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin

---

**RADU NAGY** ist Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. Als Mitglied des *Lipatti String Quartet* Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. konzertierte er in den USA und in Europa im Rahmen des Cleveland Chamber Music Festival, Aspen Summer Festival, Colorado Music Festival, Ravenna Festival, und Amadeus Festival London. Zusammen mit dem *Ensemble Contempo Paris*, sowie mit dem *Dinu Lipatti Trio Berlin*, trat er in der Philharmonie Berlin auf, im Dänischen Rundfunk Kopenhagen und im Norddeutschen Rundfunk Hamburg.



**MARIA MAGDALENA PITU-JOKISCH** wurde in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikakademie Bukarest und an der Universität der Künste in Berlin bei Hans Leygraf und Martin Hughes. Ihr Konzertexamen legte sie an der Hochschule für Musik Hans Eiser Berlin bei Georg Sava ab. Sie erhielt zahlreiche Preise u.a. beim „Rachmaninoff-Wettbewerb“ 1984, dem „D.Lipatti Wettbewerb“ 1993 und den 1. Preis bei „Pacem in Terris“ 2002. Maria Magdalena Pitu-Jokisch ist als internationale Konzertpianistin und Dozentin an der Musikschule Reinickendorf tätig.



---

**KARTEN:**

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse

---

# KLASSIK ZWISCHEN DEN JAHREN

ZITADELLE SPANDAU – GOTISCHER SAAL

Montag, 7. Januar 2019 – 17:00 Uhr

## NEUJAHRSKONZERT

**Franz Schubert: „Die Winterreise“**

**MARLON MAIA (BARITON) – YUKO TOMEDA (KLAUIER)**

Eintritt : € 28.-, 22.—

Zu Schuberts bedeutendsten Werken gehört der Liederzyklus „Die Winterreise“, der zum Inbegriff des romantischen Liedes geworden ist. Erstmals ist dieses Werk bei einem Weihnachtskonzert im Schloss Köpenick zu erleben, gestaltet von dem brasilianischen Bariton Marlon Maia.

### Marlon Maia - Bariton

Marlon Maia stammt aus Brasilien. Nach einem ersten Studium in Brasília, absolvierte Marlon Maia ein Aufbaustudium in Birmingham/Großbritannien unter Justin Lavender. Er ist Stipendiat des Birmingham Conservatoires. Dort hat er als Solist in allen großen Produktionen mitgewirkt und den Ashleyan Opera Prize erhalten. 2014 sang er mit großem Erfolg die Titelpartie in DER KAISER VON ATLANTIS von V. Ullmann in der bras. Erstaufführung in Brasilia, Angelotti / TOSCA und Vilela in der Uraufführung von A. CARTOMANTE. Alle diese Partien hat er am Teatro Nacional Brasilia gesungen. 2015 sang er eine Hauptrolle im Cole Porter - Musical WODKA COLA beim Festival OperOderSpree, DER BARBIER VON SEVILLA bei der Sommeroper SCHLOSS BRITZ BERLIN und SID / ALBERT HERRING (Britten) im Teatro Nacional Brasilia, sowie BUFF / DER SCHAUSPIELDIREKTOR im Schloss Charlottenburg in Berlin. 2016 Hauptrolle Don Tabbarano im Berliner Operncircus (Mozart „Schauspieldirektor“) und Titelrolle in Verdis „Rigoletto“ im Kloster Chorin.



**YUKO TOMEDA** wurde in Tokio geboren, entstammt einer Musikerfamilie. Den ersten Klavierunterricht erhielt sie bei ihrer Mutter, später bei Frau Professorinnen Aiko Iguchi und Kazuko Sumi. Sie besuchte das Musikgymnasium der Tokioter Musikhochschule und setzte ihre Ausbildung 1982 an der Universität der Künste Berlin bei Professor Erich Andreas und György Sebök fort. Während des Studiums war sie tätig an der HdK als Assistentin im Bereich Kammermusik. Von 1988 Zusatzstudium für das Konzertexamen, das sie mit Auszeichnung abschloss. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, u.a. erhielt sie eine erste Goldmedaille des internationalen Wettbewerbs „Maria-Canals“ in Barcelona. Konzerte führen sie nach Italien, Spanien, Österreich und Japan. Sie trat auch mehrmals in der Philharmonie von Berlin, ihrer neuen Wahlheimat, auf. Zudem ist sie eine gesuchte Kammermusikpartnerin.

---

### KARTEN:

Alle Vorverkaufsstellen von CTS/EVENTIM; [www.classictic.com](http://www.classictic.com); PAPAGENA Hotline 030 / 47997433;  
Kassen der Staatlichen Museen zu Berlin [www.smb.museum](http://www.smb.museum);  
Museumskasse Schloss Köpenick; Museumskasse Bode-Museum;  
Spandau : Gotisches Haus, Breite Str. 32, Tel. 030/ 333 93 88;  
Köpenick: Tourismusbüro Köpenick, Alt Köpenick 34, 12555 Berlin, Tel. 6557550

Reservierung für die Abendkasse: 030 / 98518889  
[info@berliner-schlosskonzerte.de](mailto:info@berliner-schlosskonzerte.de)

Restkarten an der Abendkasse